Premiere von ‚Eine unangenehme Fortsetzung‘ zu Al Gores ‚Eine unbequeme Wahrheit‘

geschrieben von Andreas Demmig | 30. Januar 2017

Er zeigt auch alles über Gore, der den Film porträtiert, wie jemand der dahingeht und mit tiefer Ernsthaftigkeit chatten kann. Er versucht, als durchschnittlicher Mensch mit einer heldenhaften Leidenschaft rüber zu kommen. Traurig für Gore, immer wenn seine Klimaschutzbeteiligung einen Schwung erhält, trifft er auf Hindernisse: Wie ein Satellit, der nicht zum Start kommt wegen – der Bush-Administration, der Terroranschläge in Paris Bataclan, weil Indien sich von erneuerbaren Energien abwendet wegen Kohlekraft und jetzt auch noch Trump. Wenn Sie nicht vorsichtig mit sich selbst sind, tut es ihnen wirklich Leid für ihn.

Quelle cafct, Al gore

Der Film hat es gut geschafft, den berühmt steifen Gore als sympathisch, lustig und unermüdlich zu präsentieren (wenn er nicht gerade PowerPoint-Folien zeigt). Aber nicht demütig. Gore ist der Held seines eigenen Films, der hart daran arbeitet, irgendwelche Vorteile zu gewinnen, die Gore mit der Erwärmungskampagne für sich selbst gemacht hat. Wir sehen Gore, nachdem die Vereinten Nationen ihre Pariser Klimavereinbarung verabschiedet haben, wie er eine Halle alleine hinuntergeht, in einer Weise, die impliziert, dass er gerade das große Werk seines Lebens vollbracht hat. Er lockert seine Krawatte, als wollte er sagen: „Ich habe es getan und jetzt gehe ich nach Hause.“
In Szenen, in denen Gore Tränen in die Augen bekommt, konnte man Schniefen und Tränen im Publikum sehen und hören. Ein Mann von mindestens 1,90m saß weinend vor mir, während seine Begleiterin seinen Rücken streichelte. Natürlich (außer mir und wenigen anderen) war dies ein Publikum von wahren Gläubigen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Film

ein Mainstream-Publikum gewinnen kann und ob sie ähnlich betroffen sein werden.
In Szenen, wo Gore sein iPhone herausschnellt und Gespräche mit verschiedenen Menschen beginnt, in einem Versuch, Indien zu überreden von Kohle weg zugehen, können Sie deutlich sehen, dass sein Handy-Bildschirm dunkel ist. Ich habe ein iPhone seit sechs Jahren und mein Handy ist nie dunkel wenn ich es nutze, es sei denn, es ist aus. Diese Szenen erschienen geschummelt und bohrten ein paar kleine Löcher in ihre Glaubwürdigkeit.
In einer Szene in Gores Bauerhaus, in dem Gore, in dem von seinen Eltern gebauten Haus fotografiert wurde, war ich überrascht, dass die „Farm“ mit weißen Teppichen, weißen Möbeln und weißen Bettdecken verziert ist. Keiner meiner Freunde die einen Bauernhof bearbeiten, würden sich für „alles nur in Weiß“ entscheiden.

Das ist aber nichts gegen die Klöpse, die der Film über das Klima erzählt.

Der Film nutzt schamlos Beispiele von extremen natürlichen Wetter (wie selbst Klimaaktivisten es nicht tun würden) und das menschliche Leiden, das mit ihnen kommt. Wenn die Wissenschaft das Argument der Erwärmung Kampagne nicht unterstützt – dann erschreckt sie, erschreckt sie, erschreckt sie. „Jede Abend in den Nachrichten“ sagt Gore, „ist das wie eine Naturwanderung durch das Buch der Offenbarungen.“
In einer Szene, auf die Gore so stolz ist, dass er sie im Internet veröffentlicht, meint er düster: *„Vor zehn Jahren, als der Film ‚Eine unbequeme Wahrheit‘ herauskam, war die am meisten kritisierte Szene in diesem Film eine animierte Szene, die zeigte, dass die Kombination von Meeresspiegelanstieg und Sturmflut das Ozeanwasser in die 9/11 Gedenkstätte drückt, die damals im Bau war. Und die Leute sagten: „Das ist lächerlich, was für eine schreckliche Übertreibung.“ Dann schnitten sie die Szenen des Wassers vom Hurrikan Sandy, der die U-Bahnstation in der Nähe des Denkmals überschwemmt, heraus. Als nächstes sehen wir den New Yorker Gouverneur Andrew Cuomo lautstark dieses dem „Klimawandel“ zuordnen und erklären, dass dies das Erwärmungsargument „unbestreitbar“ macht.*
Gore zeigt uns Kreuze in den Philippinen, der Gräber von denen, die dem Typhoon Haiyan erlagen. Er zeigt uns das schmelzende Eis in Grönland und fragt sein Publikum, wo das ganze Wasser hinging; nach Miami natürlich, wie er es in seinem ersten Film vorhergesagt hat. Wenn Gore eine Erklärung dafür hat, wie das Wasser von Grönland nach Miami kam und dabei den Rest der Ostseeküste umging, er teilt es nicht mit. Er erzählt dem Publikum auch nicht, dass die Antarktis, die größte Gefriertruhe der Erde, es versäumt hat, das südliche Eis zu schmelzen, das sich auf Rekordhöhe stapelt.
Gore beschuldigt Brände, Dürren, Tornados, etc. wegen „Klimawandel“, aber ein Großteil des Films bleibt auf Überschwemmungen fixiert. Die Lösung, die er uns nennt, ist die Umwandlung in hundert Prozent erneuerbare Energie. Die Tatsache, dass der Meeresspiegel nur um ein

winziges bis drei Millimeter pro Jahr steigt, wie es vor der industriellen Revolution war, ist nicht die Art von Dingen, die Gore mit dem Publikum teilen muss. Auch werden Sie nicht von dem Film informiert, dass die Klima-Computer-Modelle eine Erwärmung vorhergesagt haben, die seit ihrer Programmierung bis jetzt nie aufgetreten sind.
Ich hatte die Gelegenheit, Gore selbst eine Frage zu stellen. Als der ehemalige Vizepräsident und Nobelpreisträger durch den Schnee zu seinem übergroßen Chevy Suburban SUV stapfte, stellte ich ihm eine unbequeme Frage.

quelle cfact

> „Hey Al“, fragte ich, „Ich sah gerade Ihre Fortsetzung ‚Unbequem‘.“
>
> Gore: „Oh, großartig, danke!“
>
> Frage: „Meine Freunde machen sich über mich lustig, über den 10-jährigen Kipp-Punkt, was sage ich ihnen?“
>
> Gore: „Nun, wir müssen daran weiterarbeiten.“ Gore schenkte mir dann einen Augenblick, ignorierte die Frage, betrat seinen Chevy Suburban und fuhr los.

‚Ein unbequemes Sequel‘ zielt auf dein Herz, nicht auf dein Gehirn. Wenn Sie bereit sind, zweifelsfrei akzeptieren, was das Klima-Establishment über den Glauben erzählt oder Sie die Art von Person sind, die bereit ist zu glauben, dass Windmühlen und Sonnenkollektoren Miami vor Springflut, Bodenabsenkungen und Plattentektonik geschützt haben, dann ist Al Gores Film für Sie.

Bilder vom Sundance Filmfestival Tag 3.
#####
Wenn Sie ein tieferes Verständnis der Techniken bekommen möchten, die

Gores Film nutzt, um die Fakten und das Publikum zu manipulieren, dann geben Sie CFACTs Climate Hustle einen Versuch, verfügbar auf Disc oder sofort zum Streamen.

Erschienen auf Cfact am 23.01.2017
Übersetzt durch Andreas Demmig
https://www.cfact.org/2017/01/23/an-inconvenient-review-of-gores-inconvenient-sequel/